

Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Bl. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



52.
84

Glückwünschender Zuruff

Ben
Des Wohl-Ehrenvesten / Groß-Achtbarn und
Hochgelahrten /

Herrn Johann Caspar

Hummels /

Beider Rechten Doctorn und Adv-
vocaten allhier /

und

Der Edlen / Viel Ehrund Tugendreichen

Jungfer Marthen Marien /

Des woland Eolen / Best- und Hochge-
lahrten /

Herrn Jacob Grubens / C^{ti.}

Fürstl. Magdeb. Wohlverordneten Hoff- und Justi-
tien-Raths / auch Saltzgräfens allhier Seel-
nachgelassenen ältesten Tochter /

den 12. Septembr. 1665.

Angestellten Hochzeitlichen Ehren-Tage
aufgesetzt

Von vornehmen Gönnern und An-
verwandten.



Hall in Sachsen /
Bedruckt bey Melchior Delschlegeln.





U Tag und Nacht anihg gleichheit halten
In aller Welt: So Jungen so den Alten/
Ihr / liebes Paar! wollt zeigen/ daß Euch sey
Herr/ Sinn und Muth auch gleich und einerley.
Der liebe Grund ist ein in beyden Wille/
Der labfal giebt / samt sichrer ruh und stille.
Wenns trübe steht / wenn starke Winde wehn/
So steht man fest / kan der Gefahr entgehn.
Doch muß der Will' auf Christen-Zugend bauen/
Uff Häußligkeit/ und wahre Demuth schau'n.
Drauff folgt der Ruh: Des Rahmens Ehr und Ruhm/
Gewissens-Guth/ das beste Eigenthum.
Des Höchsten Gnad/ und tugendhaffter Leute
Bewehrtes lob / ist denn die rechte Beute.
Der Segen bleibt hiernächst nicht leicht zurück/
Ob gleich das Glück erweist seine Lück/
Es ist ein süß' alwo sich Jugend übet;
Wer Jugend acht / den Wechsel auch beliebet.
Herr Bräutigam / wie Ihr mir seid beband/
So liebt Ihr diß: das geht durch alle land.
Ihr liebt darben / die Euch GDT hat gegeben/
In keuscher Treu mit unbescholtnen leben.
Ihr Jungfer Braut/ ihr habt der gleichen Sinn:
Den die Natur/ und gute Zucht vorhin
Der Eltern Euch von Jugend eingestößet.
Womit der Preiß von allen wird ergrößet.
Ihr beyderseits / uff solche Art gefüge
Mit Geist und leib/ Ihr lebet wohl vergnüge.
Der Segen folge / der Ruh kan nicht entstehen.
Ja alles muß sodann nach Wunsch ergehen.
Es werde wahr: Sieh' also wird der Mann* *Ps. 128.
Gesegnet seyn/ der GDT recht fürchten kan!

Also wünschet treumeinend
Michael König J. U. D. und
Fürstl. Magdeb. Geheimrer Rath.



Martha Martha du hast viel Sorge und Mühe/
Eines aber ist noth; Maria hat das gute
Theil erwehlet / das soll nicht von Ihr genom-
men werden.

Es war nicht böse / daß Ihr viel zu schaffen
machte,
Die Martha / und den Herrn recht zu be-
dienen dachte /

Denn Häußliche Geschäfte mißfallen Gotte nicht
In dem / der sie in Lieb und Glauben wol verricht.
Doch ist viel nöthiger die Rede Christi hören /
Und dardurch lassen sich den Weg zum Himmel lehren /
Wie dort Maria that; Wam dieser Grund ge-
legt /

Alsdann man auch mit Glück des Hausstands
Lasten trägt.

Glücklich seyd Ihr drumb / Herr Bräutigam /
weil Ihr habet

Die / so den Nahmen nach / und in der That begabet
Mit beydem; Gebe **G D E** das Marthen
Häßlichkeit /

Marien Gottesfurcht / euch bringe lauter Freud.

Also wünschet von Herzen

Friederich Hondorff D.
Fürstl. Magdeb. Hoff-Rath
und Salzgräfe.

Zch will dir Ruhe schaffen, das dir wohl zche.

מנו Syrus & Arabs quietem, quæ exantlatis laborum molestiis cum delectatione quâdam & iuctandâ respiratione ac virium collectione conjuncta est.

LXX. ἀνάπαυον pausam, requiem, à labore cessationem, tranquillitatem, relaxationem, refectiorem & recreationem, Tranquillitatem filiorum. Chaldeus.

Nam Requiem vocat nuptias, juxta *Vatablum* h.l. & *statum* Matrimonii juxta *Drusium*.

Quoniam Mulieri nulla requies, donec nupserit, juxta *Aben-Efram*: nec juveni, donec portum *juventutis* appulerit, uti Matrimonium vocat *Plutarchus*.

Der Mann wird nicht ruhen/ Er bringe es denn heute zum Ende. l. d. v. 18.



Ulla quies solis, nunc huc, nunc dividit illuc

Anxia, sola manens solis meditatio, mentem:

Turba gravis paci, placidæque inimica quieti

Curarum, residens aliena ad pabula fucus

Hummelius tandem fucos præsepibus arcet.

Haud, ait, haud solis, haud solida ulla quies:

Dm. uhe. Nulla quies soli fit mihi juncta quies:

Olim nulla quies, nunc mihi mera quies:

Mera quies tandem fit mihi vera quies:

Certa quies fessi pectoris, una quies.

Quod gratulab. optat

JOHANNES OLEARIUS D.
Nichtes

NIchs neues ist zwar in der Welt/ das eine Hummel
Unruh' liebet;
Doch das Herr Hummel sich gefelle zur Unruh'n
und liebe übet!

Ist nie / als legt / erhör't; drum wünsch' ich daß Herr
Hummel Unruh' frey

Mit der Unruh'n liebe übe lange Jahr/ und fruchtbar sey.

Wie auf begehren scherzet und wünschet!

D. J. C. Herold.



I. N. J.

Libra diei somnique pares dum conficit horas,
UNRUHIA HUMMELIUS par jugiale cluit,
Et genere & virtute pares ætate fideque,
Quos paritas sociat, disparitas fugiat!
Inque quies inimica & fucus abesto, nocivus!
Grata quies adsit mellificantis apis!
Quò JAN- CASPARO benè sit, MARTHÆQUE MARIÆ,
Fœtus & omnigenâ prosperitate thorus!

cum voto div. bened. f.

GOTTFRIDUS OLEARIUS, D. S.



Strach c. XXVI. v. 2.

Ein häußlich Weib (die ihrer Haushaltung
mit Fleiß und Sürsichtigkeit abwartet/) ist ih-
rem Manne eine Freude/ und macht
Ihm

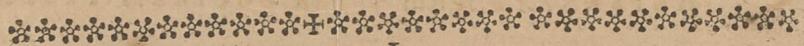
ihm ein fein XVSZG Leben / (es
bleibet manches vermieden und verschwiegen/
sohn zu Sorn und Eiser bewegen könte. Je-
nenses b.l.)

Conjugium humanæ quædam est Academia
Vitæ,
In qua quod discat mens pia semper habet.
*Hic quoque quod discat Sponsus, pulchrum est Para-
doxum:*

Irrequieta, quies suavior, **UNRUHIA.**
*Tranquillam quæris Vitam latamque quietem?
En requiem Vitæ reddidit UNRUHIA.*

*Felicitatem quietissimam
Novis Academia Civibus
precatur*

Johannes Andreas Olearius, D
Aulæ ArchiEp. Magdeb. Adm. Conc



I.

Intentio Clarissimi Domini Sponsi

cum

Subsecutō Eventu.

Gratam Conjugii dum quæris, Sponse **QUIETEM,**
UNRUHIA, in thalamum, (a) contigit. Ecce tibi.
Vita quid est hominum? **IRREQUIES** nisi: Connubialis.
Vitæ det motum Prolibus, **UNRUHIA.**

(a) *Unde irrequietus*

Ovid. Bellaque cum multis irrequieta geris.

Philo-

II.

Philosophica inde exorta Questio,

cum

Decisione.

Dic mihi, Philosophæ, an quies magis, **IRREQUIE**. *Compel-*
Præstat? Id & Sponsus, Sponsaque scire petunt. *latio.*

Philosophus: quid namque **QUIES**? Privatio motûs: *Respon-*
IRREQUIES, motûs actio perpetua, est. *sio.*

Actio præcæcellit magè privationi: & amica

Vita, audit motus; Mors mimica, quies.

Perpetuò Cælum motu sublime rotatur,

Depressæ terræ Gleba quiescit iners.

Mobile perpetuum, quantò quantòque labore,

Fingere solertes Artifices (b) satagunt?

(b.) vid. Gasp. Schottus in *Technic.*

Curios. lib. X. per tot.

III.

Prioris Decisionis Moderamen.

Quod caret **ALTERNÂ REQUIE**, **DURABILE** non est,
ALTERNATE igitur, **PAR SOCIALE**, **VICES**.

*Clarissimo Domino Sponso,
Cognato & Affini suo honoratissimo,
Benevoli affectus ergò,
Alludit*

Georg Philipp Brunner. D.
Scabinatûs Archi-Episcopalis Ma-
gdeburgensis, qui Hallis Saxonum
est. Assessor & Senior.

Was

Wie ihm/ Herr Bräutigam/ bey seinen Hochzeit-Ehren
Ich wünschen soll/ ist diß: daß Gott ihm woll gewehren/
An seiner lieben Braut/ im Hauß der Marthen (*)
Fleiß!
Und in der Gottesfurcht Marien schönen Preis!

* Liese den 40. 41. und 42. vers. im X. Cap. S. Luc.

Also wünschet/ durch Veranlassung der Jung-
fer Braut ihrer Tauff-Namen/ seinem S-
heimb/ dem Herrn Bräutigam

Paulus Brunner D. J. U.

Madrigal.

Sie Pallas oder Venus besser?
Und giebt Ihm jene denn nicht mehr vergnü-
gen/

Als wenn Er kan beyrn zarten Weibgen liegen?
Viel sagen/ dieses sey mehr Last als Lust/
Zedoch vergnügt vielleicht die reine Brunst
So wohl als Pallas kluge Kunst/
Und machet sein Vergnügen grösser.
Er lebe wohl! was Pallas Ihm erwiesen
Das mache diese Heyrath mehr gepriesen!

Seinem werthesten treuen Freunde setzte dieses
glückwünschend

Johann Philipp Schmidt
J. U. L.

Madri-

Madrigal.

Der Hummel will nicht mehr allein bleiben!
Es muß ihm ja was fehlen/
Er will sich so nicht quälen
Allein mit seinen Büchern.

(Verzeihet mir den Scherz)

Ich dürfte nun fast glauben!

Daß lang' alleine seyn sey lange Quaal/
Der Bücher Zweck wird doch ein Ehe-Gemahl.

Zu schuldigen Ehren den neuen Hochzehltern
nebst Wünschung einer glückseligen und
von Gott reichlich gesegneten Ehe kürz-
lich hinzu gethan von der Braut Bruder

Jacob Christian Vnrub.

~~~~~  
**Z**ück zu diesen Hochzeit-Tagen!  
Glück auch diesem neuen Paar  
Dieses und viel andre Jahr.  
Fried und Ruh auff Liebes-wagen  
Müssen dieses Paar stets tragen/  
Und du güldne Sternen-Schaar  
Schütt auß deinen Segen gar/  
Und daß/was mehr mag behagen/  
Seh zu jener dienst bereit  
Biß zur grauen Ewigkeit.

B

Nur.

Nun Es wird nach seinem Willen  
GOTTes grosse Gnaden-hand  
Welche aller Welt bekande  
Diesen meinen Wundsch erfüllen!

Solches sagte seinem Herrn Vetter  
zu Ehren auff

Johann Victor König.

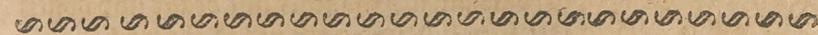
Der Doctor/ Er hat wohl den rechten Zweck getroffen/  
Den Zweck/ darnach sich mancher mit begier und hoffen/  
Bemühet stetiglich/ und nach nichts ehe tracht/  
Bis er denselben hat erlangt und vor sich bracht;  
Daß er mit einem Weib/ so reichlich ist gezieret  
Mit Jugend/ und mit Zucht und Keuschheit austaffiret/  
Auch so nebst diesem ist geschmückt mit Schönheit. Pracht:  
Vorsehen indge sehn/ versorget und bedacht.  
Die dann Herr Doctor Er gewünscht von GOTT erhalten/  
Dem er in diesem Stück vertraut/ und lassen walten/  
In dem er dieses Bild/ die wehrte liebes Pfand  
Zum Ehe-Schatz bekomme/ und küßet ihre Hande.  
Als welche nicht gering belobe von Schönheit. Gaben  
(Daß er an ihr sein Herz nach Wunsch und lust kan laben)  
Auch nebst diesem Schmuck mit hellen Jugend. Schein  
Beglänzt/ daß keine wird Ihr überlegen seyn.  
Dieß Bild/ dieß Jugend. Bild/ die Schönheit. volle Sonne/  
Erfüllt/ Herr Bräutigam/ Ihn sters mit Freud und Wonnet  
Verkehrt die Einsamkeit recht in Ergößigkeit/  
Und bleibe sein treuer Schatz beständig und bereit.

Wie

Wie solt' er sich dann nicht darüber herzlich freuen!  
Sein ganz Gemüth und Herz mit Fröligkeit erneuen!  
Dñ alle Traurigkeit zubringen seine Zeit!  
Und preisen immerdar des Höchsten Gütigkeit.  
Derselbe grosse GOTT der wolle gnädig geben/  
Daß dieses Liebes-Paar so viel Jahr mög' erleben/  
Als Nestor hat vollbracht/ohn alles Leid und Schmerz/  
Und spüren allezeit sein mildes Vater-Hertz.

Aus gebührender Schuldigkeit setzet dieses auff  
das Hochzeitliche Ehren-Fest seiner Viel-  
geehrten Jungfer Muhmen höchst-erfreu-  
lichst und wündschend hinzu

Michael Heinrich Kraut  
Hall. Sax.



Sint Tibi, Sponle, precor, cum Sponsâ, Nestoris anni:  
Inque sinum carpas Germina Conjugii.

GEORG. JULIUS BRUNNER!



DAVID JOHANNES

ANDREAS DE FALCIS

ANNA SABINA

HIERONYMUS PRATORII

Jacobi Christophori Sabinii



llr,  
59.

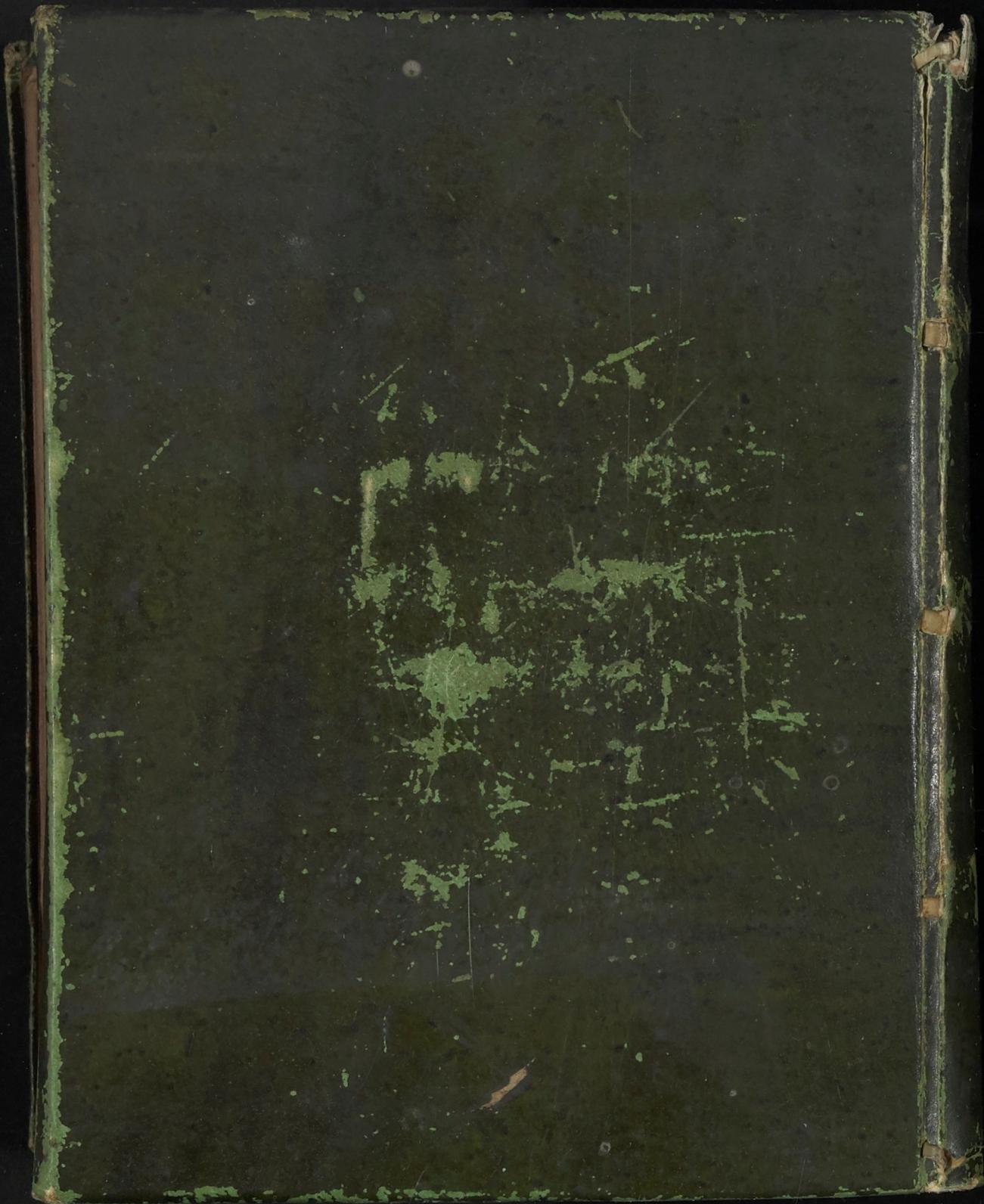
llr,  
70.

72.  
71  
C

llr.  
72

>





Glückwünschender Zuruff

Ben  
Des Wohl-Ehrenvesten / Groß-Achtbarn und  
Hochgelahrten /

Herrn Johann Caspar

Hummels /

Beider Rechten Doctorn und Adv-  
vocaten allhier /

und  
Der Edlen / Viel Ehr und Tugendreichen

Jungfer Barthen Barien /

Des weiland Edlen / Best- und Hochge-

